



Das Widerlager auf der Ost-Seite ist bereits fertig, das gegenüberliegende wird noch dieses Jahr gebaut.

Foto: Oehler

Bahn-Brücke weitgehend im Zeitplan

Verkehr | Bau des Widerlagers Ost abgeschlossen / Arbeiten gehen voraussichtlich ab März im Westen weiter

Im vergangenen Sommer wurde mit dem Bau der Brücke begonnen, über die eines Tages die Hesse-Bahn fahren soll. Das östliche Widerlager, also einer der Pfeiler, steht bereits. Der Bau des zweiten soll im Frühsommer starten. Die Arbeiten laufen damit weitgehend nach Plan.

■ Von Bianca Rousek

Calw. Während im Sommer die B295 bei Heumaden sa-

nert wurde, startete auch die erste Bauphase für die Brücke, über die in Zukunft die Hesse-Bahn fahren soll. Als erster Schritt werden die beiden Widerlager errichtet, also jene Bauteile, die die Brücke mit dem Boden verbinden.

Geh- und Radweg wird verlegt

Im Sommer 2018 haben die Arbeiten am Widerlager Ost begonnen und konnten inzwischen auch fertiggestellt werden. Seither geht es um die Verlegung des Geh- und Rad-

wegs auf der Ostseite. Mitte Januar sollen diese Arbeiten fortgesetzt werden – sofern es das Wetter zulässt, meint Anja Härtel, Pressesprecherin des Landratsamtes Calw.

Mit dem Bau seien die Verantwortlichen mehr oder weniger im Plan. »Seit Baubeginn gab es witterungsbedingt kleinere Verzögerungen«, sagt sie. Allerdings haben diese – »durch die im Gesamtzeitplan vorhandenen Puffer« – keine großen Auswirkungen auf das Gesamtprojekt. Anstatt wie ursprünglich geplant im April rechnet man mit der Fertigstellung beider Widerlager im

Mai, erklärt Härtel. Sobald der Geh- und Radweg auf der Ostseite fertig ist – voraussichtlich im März – werden sich die Bauarbeiter dem Widerlager West auf der gegenüberliegenden Seite der Bundesstraße widmen und dieses bauen.

Keine größeren Sperrungen geplant

Die Autofahrer müssen, was Sperrungen im Zuge des Brückenbaus angeht, nicht viel befürchten. »Straßensperrungen sind nicht vorgesehen«, betont Härtel. Es werde je-

doch im Kreuzungsbereich weiterhin Einschränkungen im Hinblick auf die Abbiegespur geben.

Wann das Gesamtprojekt Bahn-Brücke abgeschlossen sein wird, könne man noch nicht genau sagen. »Das hängt vom weiteren Projektverlauf ab«, sagt die Pressesprecherin des Landratsamts. Jedoch soll die Brücke noch vor Beginn des Gleisbaus fertig sein.

Sie erreichen die Autorin unter

bianca.rousek

@schwarzwaelder-bote.de



Manga-Kurs im Jugendhaus

Calw. Im Jugendhaus gibt es am Samstag, 26. Januar, von 14 bis 17 Uhr einen Anime- und Manga-Workshop. Eine professionelle Manga-Zeichnerin zeigt den Teilnehmern die Grundtechniken der angesagten Anime- und Manga-Malkunst zu erlernen. Der Workshop findet in einer gemütlichen Atmosphäre im Jugendhaus Calw (Bahnhofstraße 54) statt und ist kostenlos. Im Anschluss an den Workshop können Freunde und Familienangehörige bei Kaffee und Kuchen die entstandenen Bilder bewundern. Anmeldungen ab einem Alter von zwölf Jahren laufen per E-Mail an akyuez@waldhausjugendhilfe.de.

124 neue Kirchenlieder

Calw. Die evangelischen Kirchengemeinden haben seit dem ersten Advent ein ergänzendes Liederbuch für den Gebrauch im Gottesdienst zur Verfügung. Am Freitag, 11. Januar, findet ab 19 Uhr im Haus der Kirche ein Liederabend mit Kantor Martin Hagner und Pfarrer Dieter Raschko statt. Neue Lieder werden vorgestellt und miteinander gesungen. Vor 13 Jahren wurde das erste Liederheft »Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder« als Ergänzung zum evangelischen Gesangbuch herausgebracht. Seitdem sind viele weitere Lieder hinzugekommen – neu geschrieben oder neu entdeckt. Dieses »Plus« von 124 Liedern ergänzt in einem neuen Buch die Sammlung von 2005.

Calw

■ Der Jahrgang 1936/37 Calw trifft sich am Freitag, 11. Januar, ab 12 Uhr im Gasthaus Rädle auf dem Wimberg.

■ Der Jahrgang 1931 Calw trifft sich am Samstag, 12. Januar, ab 12.30 Uhr im Stadionrestaurant auf dem Wimberg zum Mittagessen.

■ Die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Calw (BPS) lädt zum Gruppenabend am Dienstag, 15. Januar, ab 18.30 Uhr ins »Rösle« in Calw ein. Roger Riechinger, Oberarzt an der Klinik für Urologie und Kinderurologie am Klinikum Nagold, wird über das Thema »Antihormonelle Therapie beim Prostatakarzinom« sprechen.

■ Die Senioren des VfR Hirsau/Ernstmühl treffen sich am Sonntag, 13. Januar, ab 10.30 Uhr im Sportheim in Hirsau zum Frühshoppen.

Saloniker geben Neujahrskonzert

Calw-Hirsau. Die Stuttgarter Saloniker geben am Donnerstag, 24. Januar, ab 19.30 Uhr ein Neujahrskonzert im Kursaal Hirsau. Der Eintritt inklusive Häppchen und Sekt kostet 25 Euro. Mit einem Programm von Johann Strauss bis George Gershwin unterhält Kapellmeister Patrick Siben mit seinen Musikern jedes Publikum. Karten sind im Internet unter www.saloniker.de/neujahrskonzert oder telefonisch unter 07192/9366931 zu erwerben.

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07051/13 08 16
Fax: 07051/2 00 77
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de

Weitere Projekte für traumatisierte Menschen geplant

Soziales | Verein StadtLandKultur blickt auf soziokulturellen Abend zurück / Wichtige Fortschritte

Calw. Mit einem abwechslungsreichen soziokulturellen Abend ging ein ereignisreiches Jahr für den Verein StadtLandKultur zu Ende.

Das Programm auf der sogenannten Open Stage im Forum am Schießberg war ein lebhaftes Abbild der Arbeit, der sich der gemeinnützige Verein verschrieben hat: Als Netzwerk für gesellschaftliches und kulturelles Miteinander im Landkreis Calw möchte StadtLandKultur Brücken zwischen Kultur und Integration bauen und neue Wege der Bewältigung psychischer Traumatisierungen gehen.

Der soziokulturelle Abend war in Hinblick auf die Ziele des Vereins ein Höhepunkt. Wie kaum an anderer Stelle musizierten auf der Bühne von Jazz am Schießberg, die jüngst mit dem Spielstättenprogrammpreis Applaus 2018 ausgezeichnet wurde, Profis, Nachwuchsmusiker und Amateure gemeinsam. Beiträge aus Ländern wie Afghanistan, Eritrea, Ecuador oder Tschechien bereicherten das Programm und ließen alle schmerzhaften Erinnerungen für einen Moment in den Hintergrund treten.

Umrahmt wurde der Abend

von Musikern des »Calw Large Ensembles«, die zum krönenden Abschluss bis kurz vor Mitternacht mit Mitgliedern des Trommel-Clans musizierten. Unvergessen bleibt auch ein unkonventionelles, in die Jetzt-Zeit verlegtes Krippenspiel, inklusive E-Bike und Zumba.

Schlimme Erlebnisse sind oft Ursache von Konflikten

Ein Höhepunkt vor allem deshalb, weil diese Form des Miteinanders einen leichten, spie-

lerischen Umgang mit einem komplexen Thema ermöglicht: Traumabewältigung. Diese wird erst durch Integration möglich – und Integration wiederum funktioniert am besten durch kulturelles Mitwirken.

Dabei sind psychische Traumatisierungen beileibe kein neues Phänomen. Psychosomatische Belastungen durch traumatische Erlebnisse sind in Deutschland seit Generationen eine wesentliche Ursache von Einschränkungen der Gesundheit und des Wohlbefindens. Und damit auch von Konflikten und Gewalttaten.

Ein Bewusstsein für die Tragweite dieser Problematik war jedoch auch nach den beiden Weltkriegen in der deutschen Gesellschaft lange Zeit nicht vorhanden. Erst in der heutigen Arbeit mit zum Teil traumatisierten Flüchtlingen wird vielen ehren- und hauptamtlichen Helfern klar, dass dieses Thema jeden betrifft.

Unter dem Titel »Mitmachen statt nur Zugucken« hat StadtLandKultur deshalb vor einigen Jahren begonnen, mit Geflüchteten und Ehrenamtlichen zu arbeiten. Durch kulturelle Mitwirkung und kreative Angebote einerseits, durch Information und Weiterbildung andererseits. So wurden unter anderem Gitarrengruppen auf den Weg gebracht, die bei verschiedenen Anlässen öffentlich auftraten. Außer-

dem wurden mehr als 50 Freiwillige als Traumahelfer ausgebildet, die seither in Traumafokussierten Sandspielgruppen als Begleit- und Vertrauenspersonen für be-

ZAHLE DES TAGES

Mehr als **50** Freiwillige wurden vom Verein StadtLandKultur als Traumahelfer ausgebildet und engagieren sich seither als Begleit- und Vertrauenspersonen.

troffene Kinder zur Verfügung stehen.

An diese wichtigen Fortschritte beim Aufbau eines Traumanetzwerks im Kreis Calw möchte StadtLandKultur im noch neuen Jahr anknüpfen. Gemeinsam mit dem Landkreis, dem Diakonieverband und der Erlacher Höhe sind für 2019 weitere Projekte in Planung, darunter traumafokussierte Metallarbeit für junge Erwachsene sowie soziokulturelle Aktionstage und eine Auszeichnung für integrative Jugendkulturprojekte.

Das nächste Konzert bei Jazz am Schießberg findet am Freitag, 18. Januar, ab 20 Uhr mit dem Alaa Zouiten Quartett und Talking Oud statt.



Das »Calw Large Ensemble« und »Jayantha & the Clan« musizierten gemeinsam. Foto: StadtLandKultur